



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Metropolis Salisbvirgensis

Continens Primordia Christianæ Religionis Per Boiariam Et Loca quædam vicina; Catalogum videlicet & ordinariam successionem Archiepiscoporum Salisburgensium, & Coëpiscoporum, Frisingensium, Ratisponensium, Patauiensium, ac Brixinensium

**Hund, Wiguleus**

**Monachii, 1620**

Nota daz sind di recht di der Juden Scherg hat zu Regenspurch in der Statt.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-13553**

Es schol auch der Herzog di Purggraffschafft zu Regenspurch leihen / vnd alle den  
recht di zu der Purggraffschafft gehören.

Daz ist daz Fridgerichte

Daz ist daz Schulthezz Ampt.

Daz ist di Prewen.

Di klainen Zöll.

Daz Salz Eysen vnd Korn / vnd was chlain dings ist / vnd die Fürstet / da schol  
der Bischof seine rechte hin entgegen haben.

Er schol auch di vier Ampt leihen die Pfalengrasschafft der ist Truhfäs.

Di Hallgrasschafft / der ist Kamerer.

Di Grasschafft von Hirsperch der ist Schenck.

Der Graf von Ortenberch ist Marschalck.

Vnd di Lantgrasschafft der an seiner stat sitzen schol / vnd daz recht fur in vrag  
schol.

Es schol auch der Pfalengraf von dem Rotal / an dez Herzogen stat sitzen in  
dem Latron / vnd schol richten hins dem Herzogen swer hins im icht zu schlagen hat.

Dauon mag dem Herzogen auß dem Land dhain recht nicht getun.

Es mag auch der Herzog waz zu dem Ampt gehört / daz daz Fürst Ampt angehört  
vnd get.

An dem Hol.

An den Hoffsteten am Hof.

In dem Feld an den Hüben.

An schüssel lehen.

An pecher lehen.

Di mag niemant zu rechtem Lehen hin geleihen.

Di schüssel schol man geben von dem groussen Zöll.

So schol der Amman von Dussen daz Holz führen / vnd waz man zu führen hat hins  
Kuchen vnd hins Keller.

Man schol auch dem Herzogen alle sein Hoffstet raumen / di zu dem Hof gehört zu  
Keller zu Kuchen vnd zu Speis gaden.

Es schol auch niemant dheimen martt an dez Herzogen Hof haben / an dez Hof  
gämelz willen.

Es schol auch niemant daran schäten / noch dhain Holz darauff legen.

Es schol auch der Purggraf vor dem Herzogen alle die Strazzen reiten di er wil vnd  
schol ein recht gemäzz sper nemen / vnd an der mitte für sich in den Satelpogen legen vnd  
wo ez anraicht / alz ver schol man im vmb vnd vmb di strazzen rawmen.

Es schol auch dhain Scherig in dhains Herren Haus noch Edelmannes Haus  
nichz zuschaffen noch zutun haben / der sein Haus vmb fust hinlät.

Es sollen di Burger vmb Aygen vnd vmb Lehen / daz recht tun vor ainem jeglic  
chem Grafen in des Grasschafft ez leit / vnd vmb Welt nicht.

**Nota daz sind di recht di der Juden Scherig hat zu  
Regenspurch in der Statt.**

Primo Salzpurger Wellfär Kusfär Linsfär / Euerdingär gebent im nicht mer  
wann ij. dn.

Nota Judenburger gebent den Stattzöllnärn liij. dn. der gehören dem Juden  
scherigen ij. dn.

Nota



Nota Präger gebent XXXI. dn. der gehören dem Juden schergeren f. dn.

Steirer gebent ij. dn.

Nota di Korherrn von Altenkappel gebent dem Juden scherger alle Jahr vj. prout vnd vj. trinch piere / darumb schol er in daz Jar dienen vmb was si mit den Juden zu schaffen habent an Loun.

Nota von Oberrn Wänser geit man zu Sand Haymeans tag ein Gans.

Nota von Nidern Wänser geit man sin ein Gans zu Sand Haymeans tag.

Nota di Pecken in der Statt gebent sin alle Jar ein mal vnd vij. dn. oder an daz mal X. dn.

Nota di Hoffstat bei dem Luren am Markt gehört demselben Schergeren.

Nota die Panch oder di stat da der tuch weraiter der Swartz sitzt / gehört auch dem Schergeren zu.

Nota di Hoffstat di da Rinoldus Mango an dem Markt gilet sin all Jar xv. dn.

Nota di Juden gebent im all Jar XXXII. dn. für einen Graben Kofch vnd ein pfunt Pfschern.

Nota hüb vnd Gärten di der Chogmatr da het / di hat der Komar inn vnter des Ledrär lauben / vnd swer vnflit da vail hat / der schol alle Jar dauon gebü j. dn.

### Nota daz sind der Münzz recht / di mein Herz der Herzog zu Regenspurch hat.

Es ist auch di Münzz der grouw zol vnd der pfunt zol des Herzogen vnd des Bischofs.

Es schol auch dhain Zolman dhain recht nicht entun dann vor dem Zollndr.

Es schol auch niemant dhain silber da chauffen / dann daz er zu hort legen well / oder hing markt fürer well / oder auff den Gohweg zieren / oder zu klainad machen well / daz ander schol niemant kauffen weder Juden noch Kristen wann di Wänzger.

Es schulln auch di Wänzger allez daz Silber / daz si chauffen verflachschazn / Si verbürchen ez oder nicht / An daz si zu hort legent / oder auff dem Gohweg ziernt oder zu Chlainad verbürchen wellen.

Swaz aber si enfragen kauffent oder verchouffent / daz schullen si verflachschazgen.

Es schol auch niemant dhain swartz silber verkauffen noch chauffen / noch wechselln / weder Juden noch Kristen / wann di Wänzger.

Waz di Wänzger di Hausgenouffen sind Silbers lösent vnd verwechselnt an der Wechsellpanch / daz schulln si nicht verchouffen noch versüren / si werden dann e vor zu ain mit jr Ayden di meines Herren Ras sind vnd vor dem Wänzmeister / daz si daz flachschazgen / waz si silbers verwechselt haben / vnd dauon geuel meinem Herze von der markt vj. dn. di si gebü schullen / darumb daz si bey dem wechsel weleiben vnd geslagen mügen / So vrait in mein Herz di genat.

Es ist auch meines Herren recht / wann ein Bischof zu Regenspurch gestirbt / So mag vnd schol auch daz Herzetun niemant gewren / Obez vmb einen Bischof zu krieg wurd er hatz di Münzz für sich slahen ob er wil.

Es hat mein Herz der Herzog auch daz recht / swann ein marck silbers gilet X. sol. dn. ob di wänzger dan mit pfennig slahen wolten / so mag sie dez der Herz wol wendeten zu slahen / Siltet di marktewrer / so schol er si nicht wendeten.